

6. Sufi-Soul Festival

Samstag/Sonntag 13./14. August 2005
in der Osmanischen Herberge

Samstag

13:30 **Voci di Piante**
Bashira Silingardi,
Salahuddin Franceschi
Die Stimmen der Pflanzen elektronisch
hörbar gemacht.

Highlight des Abends

14:30 **Intizar**
mit Yakup Kilic - Oud
(Deutschland), Anes Sabtovie
- Gitarre (Bosnien), Senol
Eyol - Percussion (Türkei)
Klassische und moderne Sufi-Musik in
neuen Arrangements

20:00 **Ammar**
Islamischer Rapper aus Frankfurt mit
deutschen Texten, die nicht nur unter
die Haut gehen, sondern das Herz be-
rühren.

22:00 **MuhabbatCaravan**
Scheikh Hassan Dyck, -
Cello, Gesang, Hei Hussein
Hei, - Percussion, Maul-
trommel, Gesang, Tanz,
Abdul Malik Dyck, - Gitarre,
Tabla, Abdul Malik D'Albert,
- Keyboard, Gitarre, Gesang,
(alle Deutschland) Aisenur
Saglam, - Gesang
(Phillipinen), Ahmed
Anouschek - Ney (Iran)

anschl. **Dhikr** zum Abschluss
des ersten Tages

16:00 **Emerald** Nisha Keen-
vocal, Robin Keen - vocal,
guitar, Abdul Karim - vocal,
percussion.
Sufi-Rock aus England.

18:00 **Meshrap-Ensemble**
Gülendem Abbas - Gesang,
Kamil Abbas - Geige, Irfan
Abbas - Percussion, Erkin
Mansur Geige, Gesang,
Adeham Abdulov - Tambur.
Die uighurische Musikerfamilie Abbas
aus Ostturkestan (China) mit Liedern
der urturkischen Kultur ihres Volkes.

Ticket-Hotline: 02443 - 91 10 36

Neu!! Das Familienticket 45 EU
(für Ehepaare und Eltern mit ihren
Kindern) ermäßigt
Beide Tage 33 EU (25 EU)
Samstag 21 EU (15 EU)
Sonntag 15 EU (10 EU)
(Freier Eintritt für Kinder unter 10
Jahren.)
Infos unter 02441-77 07 83 oder
sufisoul@osmanische-herberge.de

Osmanische Herberge
Rinner Strasse 15
53925 Kall-Sötenich
Telefon: 02441-77 07 83

eMali: info@osmanische-herberge.de
Festival-Info: <http://www.osmanische-herberge.de/festival.htm>
Organisation:
Ahmed Kreisuch Tel.: 02445-912022

Samstag

12:00 **Eskander Ibadī** -
Gesang, Oud, Violine, Ferid -
Percussion.
Spielen berühmte Lieder von Rumi,
Hafiz, und anderen Sufi-Dichtern in
klassisch-iranischer Musiktradition.

13:00
guns2guitars
+musicians4peace
Ofer Golany - Gitarre und
Gesang (Israel), Nabil Abou
Nikola - Oud, arab. Percus-
sion und Samia Ashkar -
Gesang (beide aus Palästina).
Ein Jude aus Jerusalem und zwei Palä-
stinenser aus Nazareth, vielseitig und
vielsprachig, machen mitreißende
Musik für den Frieden nicht nur in
ihrem Lande.

14:30 **Trio Baghdad** Raeed
Koshaba Shamsun - al Oud,
Kassini - Muhammed -
Santour, Bassem Hawar -
Djoze (Alle Baghdad/Iraq).
Klassische arabische Musik, die sich
dem musikalischen Erbe Andalusiens
geistig verbunden fühlt. Das Trio ge-
hört zu den besten Ensembles arabi-
scher Klassik.

L I C H T B L I C K



Der Lichtblick erscheint wöchentlich
online unter www.abendstern.de im SPOHR
VERLAG • Rebmättleweg 4, 79400 Kan-
dern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 -
97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • Jahres-
Abo: 10,- Euro • POSTBANK KARLSRU-
HE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75)
• V.i.S.P.: Selim Spohr •

Das göttliche Programm erfüllen

SOHBET VON MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM EFENDI,
Zypern, ~ 6. Rabī' II. 1426, 15. Mai 2005

*Dastūr, yā Sayyidī, yā Rasūlullāh,
Madad ... Tauba, yā Rabbi!
A'udhu bi-llāhi mina sh-shaitāni
r-rajīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-ra-
ḥīm, lā ḥaula wa lā quwatta illā bi-
llāhi l-'aliyyi l-'azīm.*

Kulli yaum yaumun
jadīd – jeder Tag
ist ein neuer Tag!
Ihr sagt immer
nur „Neues
Jahr“ und nicht auch „Neuer
Tag“. Ihr sagt, es sind alles ge-
wöhnliche Tage, weil ihr 365
Tage habt, und dann geht ihr
hin und macht ein Fest und
sagt: „Ohhh, frohes Neues
Jahr!“

Warum sagt ihr nicht: „Fro-
her neuer Tag?“ Warum be-
nutzt ihr „frohes Neues Jahr“
nur für das Jahr? Heute ist doch
auch ein neuer Tag, es ist kein
alter Tag! Der alte Tag ist mit
gestern vorübergegangen –
heute ist ein neuer Tag. Und
morgen wird der heutige Tag
auch alt sein – morgen ist wie-
der ein neuer Tag!

Im Namen Allāhs, des All-
mächtigen, des Allerbarmers,
des Allergnädigsten und Barm-
herzigsten, der alles aus Nichts
geschaffen hat, der es ins Sein



Damaskus bei Nacht

gerufen hat und allen von sich
Kunde gegeben hat! Dies ist
das größte Geschenk an uns!

Jedes Geschöpf kennt seinen
Herrn, aber die Stufen dieses
Wissens sind unterschiedlich.
Das ist nicht das vollkommene
Wissen, aber auf ihrer Stufe ist
es perfekt für sie. So kennt eine
Ameise ihren Schöpfer, und
das Wissen, das sie hat, reicht
für sie aus, es braucht nicht
mehr als das. Es kann nicht
mehr Wissen als eben dieses
tragen. Alle Geschöpfe – seien
sie kleiner als eine Ameise oder
größer – kennen ihren Schöp-
fer; die Stufe ihres Wissens ist
nicht die höchste, aber für sie
stellt es die höchste Stufe dar.

* übersetzt von Khairiyah Siegel.

Die vollkommenste Stufe des
Wissens um unseren Herrn ist
den Menschen gewährt wor-
den, und so ist unser Wissen
um unseren Herrn unserer
Schöpfung entsprechend. Die
höchste Stufe oder der letzte
Horizont ist für die Menschen
vorgesehen. Die Tierwelt hat
ein Wissen, und die Pflanzen-
welt hat auch ein Wissen, aber
das Wissen einer Weinrebe ist
nicht das gleiche Wissen wie
das eines Feigenbaumes. Jede
Pflanze hat eine Endstufe an
Wissen über ihren Herrn in
ihrer Vollkommenheit; sie
bringen ihre Perfektion ein in
ihrer vollkommenen Gestalt,
vollkommenen Form, und den
vollkommenen Früchten ih-
rem Wissen entsprechend.

W E E K L Y

Sie geben das, so daß Allah von jeder Kreatur ihrer Verständnisstufe entsprechend erkannt wird; durch die Kapazität des Wissens, das sie haben.

Und so ist auch alles seiner Verständnisstufe gemäß programmiert worden bezüglich dessen, was es tun soll. Die Ameise weiß, was sie zu tun hat, weil sie ein Programm hat. Die Biene ist programmiert bezüglich dessen, was sie tun oder herstellen wird. Der Esel kennt auch sein Programm, und er führt in vollkommener Weise das aus, wofür er programmiert wurde.

Die Taube kennt ihr Programm und weicht nie davon ab, sondern führt es in Vollkommenheit aus. Die Schlange hat ein Programm und kennt es und führt es perfekt aus. *Subhānallāh* – Preise sei Allāh!

Das ist eine allgemeine Betrachtung. Aber unseres Wissens nach gibt es unzählige Ameisen; sie haben ein allgemeines Programm und auch ein individuelles. Jede Ameise kennt ihr privates und eigenes Programm, folgt diesem und behält es bei bis zum Ende, wo ihre Wichtigkeit und Funktion endet, so wie es in diesem Programm steht. Sie führt es aus, und wenn das Programm endet, fällt sie tot um. Die geheimnisvolle Macht, die die Ameise umherlaufen und ihre Funktion erfüllen läßt, endet, und sie fällt um.

Die Vollkommenheit an Wissen, an göttlichem Wissen, was den Geschöpfen der Erde gewährt ist, hat der Mensch. Den Menschenwesen ist von ihrem Schöpfer eine Stufe des Verständnisses gewährt worden, an die kein anderes Geschöpf heranreichen kann – unmöglich! Das perfekte Programm auf Erden ist den Menschen gewährt worden, und was ist der wichtigste Punkt ihres Pro-

gramms? Jeder muß diesen wichtigsten Punkt oder Stützpfeiler seines Programmes in diesem Lebens kennen! Es ist der Hauptpfeiler, und es ist die Dienerschaft für unseren Schöpfer, die Dienerschaft in der göttlichen Gegenwart.

Dies ist der Hauptpfeiler unseres Programmes: daß wir für die Dienerschaft in der göttlichen Gegenwart erschaffen worden sind! Das muß uns wohl bewußt sein! Darüber hinaus kann es keine größere Ehre geben! Engel sind auch geehrte Geschöpfe, aber ihre Schöpfung gehört zu den Himmeln, und wir sprechen hier über die Geschöpfe der Erde.

Und auf Erden hat jeder, wie wir es wissen, ein Programm, durch das er seinen Lobpreis, seine Ehrerbietung und seine Verherrlichung seinem Herrn gibt. Und es ist den Menschen gewährt worden, den wichtigsten Lobpreis ihrem Herrn Allāh zu geben!

Wenn wir das verlieren und vergessen, dann kommt alles aus seiner rechten Bahn, und alles wird auf den Kopf gestellt. Als die Menschen vom Weg abkamen, ereilten sie unzählige Unfälle, Unglücke, Leid und Nöte. Und so hat heute die ganze Welt ihren Weg verloren, und auf ihrem jetzigen Weg haben sie nun unzählige Unfälle. Ein Unfall passiert, dann folgt diesem ein anderer, daraufhin noch einer – überall häufen sich die Unglücke, und niemand weiß, wie sie diese verhindern können. Es ist, weil sie ihr Programm verlassen haben und Wegen folgen, die gegen ihr Programm gehen.

Das wichtigste Programm ist die Dienerschaft für die göttliche Gegenwart unseres Herrn. Jeden, der dieses Programm verläßt, muß ein Unglück treffen! Es ist unmöglich, daß, wenn jemand dieses Programm ver-

läßt, ihn kein Unglück trifft! Es muß so kommen!

Und so leidet heute die ganze Welt. Da sagen Leute, der Grund sei eine Wirtschaftskrise. Es sind Lügner! Der Grund, der Hauptgrund, ist, daß die Menschen den Stützpfeiler ihres Programms verloren haben – Diener zu sein! Sie haben ihre Dienerschaft in der göttlichen Gegenwart vergessen, und das ist alles!

Alle anderen Behauptungen sind die Schaitans, sind seine Lehren und sein Betrug, denn Schaitan will nur, daß die Menschheit noch viel mehr in Schwierigkeiten kommt! Schaitan wird die Menschen nie mögen! Von Anfang bis Ende läuft er hinter den Menschen her, und seine Generationen auch; sie laufen hinter den Menschen her, um sie nur noch mehr in Schwierigkeiten fallen zu lassen. Und immer benutzt er etwas, das zwar von außen betrachtet attraktiv ist, das aber, wenn man sich darauf einläßt, sich als so schrecklich und gefährlich erweist!

So wie es in den Prophezeiungen des Siegels der Propheten erwähnt ist – daß der Antichrist kommt und vor ihm dreißig „Miniatur-Antichristen“ –, werden diese vor dem „king-size“ Antichristen Dajjāl kommen und das Feld für ihn vorbereiten. Und sie fingen damit an, daß sie die Menschen zuerst von den Lehren der Propheten abbrachten und sie betrogen und sagten: „O ihr Leute! Ihr lebt in einer Hölle! Warum nehmt ihr euch nicht eure Freiheit und seid frei in euren Vergnügungen? Was ist der Grund? Kommt zu unserem Weg, das ist das Paradies für euch! Laßt die Behinderungen der Heiligen Bücher zurück und kommt zu unserem Weg, auf dem wir euch nichts vorschreiben oder sagen: ‚Tut dies oder

jenes nicht!‘ Was immer ihr tun möchtet, könnt ihr auf unserem Weg tun!“ Und wirklich denken die, die sich in den Netzen der Miniatur-Antichristen verfangen haben: „Ohhh ...“, daß sie sich so sehr vergnügen, daß sie so glücklich sind, daß sie im Paradies leben – aber es ist genau umgekehrt! Sie haben gar kein Vergnügen, aber wenn jemand nur von außen schaut, dann denkt er: „Ohhh, diese Reichen – jede Nacht haben sie so ein tolles Leben und vergnügen sich! Ohhh, und wir sitzen nur zu Hause rum ... schaut doch, wie sie leben!“ Sie haben sich in den Netzen des Antichristen verfangen, und in Wirklichkeit leiden sie und haben Schwierigkeiten, aber sie zeigen nach außen hin, daß es ihnen gut geht.

Der Prophet hatte gesagt: „Der Antichrist wird auch mit einem Paradies und einer Hölle kommen. Die Leute werden ihm nachlaufen. Er wird sagen: ‚Wer mich als seinen Herrn akzeptiert, den bringe ich in mein Paradies. Wer mich

ablehnt und mich nicht akzeptiert, den bringe ich ins Feuer – in mein Feuer!“

Und der Prophet warnte seine Umma, seine Gemeinde: „Hütet euch vor ihm! Dajjāl ist der größte Lügner! Was er als sein Paradies bezeichnet, ist in Wirklichkeit die Hölle, das Feuer, und was er als Hölle bezeichnet, das ist das wahre Paradies!“

Die gewöhnlichen Menschen wollen heute auf die Stufe der Reichen kommen, und sie sagen: „Ohhh! Diese Leute leben ein so glückliches Leben mit Freuden und Vergnügungen, und wir leben hier, und wir haben nichts davon!“ Doch so zu denken ist Unwissenheit der Menschen, und ich bedaure, sagen zu müssen, daß selbst unsere Vertreter der Religionen niemals solche Themen anbringen, um die Menschen wach zu machen für Dajjāl, den Antichristen, und seine Wegbereiter vor ihm!

Oh, ihr Menschen! Hütet euch vor dem Antichristen und vor all den kleinen Antichristen, derer dreißig sein werden,

die die Menschen dazu bringen, ihren Glauben zu verlieren, ihre Religion, und gegen die himmlischen Befehle zu gehen und in die Hölle zu fallen! Die Menschen sind jetzt schon in der Hölle! Auf der ersten Stufe in der Hölle sind ebenjene Reichen, die sich jede Art von Vergnügen gegönnt haben, das von Dajjāl eingeführt wird! Und dann kommen die vom unteren Ende der Gesellschaft, die dachten: „Ohhh, wir können es ihnen gleichtun!“ Beide Gruppen haben ihren Glauben verloren, und sie kommen in Schwierigkeiten, hier und im Jenseits!

Möge Allāh uns retten und uns jemanden Seiner mächtigen Stellvertreter auf Erden, einen Kalifen, schicken, um die Menschen aufzuwecken, sie zum rechten Weg zu rufen und sie dazu zu bringen, von den falschen Wegen abzulassen!

Möge Allāh mir vergeben und euch segnen! Um der Ehre Seines am meisten geehrten Propheten in Seiner göttlichen Gegenwart, Sayyidinā Muḥammad ﷺ willen

– *Fātiha*. ♦

Foto Salim Spohr



Sheikh Hassan Dyck mit *Muhabbat Caravan* beim Soundcheck im Freilichttheater des osmanischen Castells in der Hafenstadt Kavala in Griechenland.